



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923**

503 (1.11.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-209234](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-209234)



Sittere Wahrheiten

Erste Mahnungen eines Auslandsdeutschen

Der Ausschuss für Kulturarbeit der Deutschen Studenten-... wagt sich für die Monate in einem Flugblatt...

Wenn irgendwo im Bereich des Deutschums in der Welt ein... Rang an Deutschum besteht, so besteht er in aller...

1. In Breslau hat ein Gymnasiast, Sohn des Zentrums-... abgeordneten Bundesgerichtsrats a. D. Zimmer, an das französische...

2. Die feindlichen Ueberwachungskommissionen werden über-... schenmt mit Briefen, in denen deutsche Arbeiter (während...

3. Das Hauptziel der Sozialistischen Partei in Holland (die... holländischen Sozialisten) sind in puncto "Vaterland" nicht zu ver...

4. Dr. Josef Wirth, früherer deutscher Reichskanzler, schreibt... in einem Diktierzettel 1923 („Germania“) in bezug auf die Fran...

Insbesondere dieses Wort eines deutschen Reichskanzlers, das... in einer der ersten Zeitungen des Reiches am Tage nach dem Ene...

Deutschland und wir. Mögen die Nachbarn und die An-... dänger der freien Republik sich nach so sorgfältigen vornehmen...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Recht bekommt man in der Welt nur durch die zwei bekann-... ten großen „S“, durch die Frechheit und durch die Faust. Ist...

Seine des gesunden Menschenverstandes gegangen (pädagogischer... Rubismus). Eines der allerersten Krankheitsstadien. Ihr...

Die englische Rheinlandnote wegen der separatistischen Wut im Rheinland ist gestern mit... ta durch den englischen Botschafter am Quai d'Oran übergeben...

Eine belgische Entschlebung Dem Brüsseler Berichterstatter des „Devoir“ wird gemeldet, der... Generalrat der belgischen sozialistischen Partei habe folgende Entschlebung angenommen:

Der Sonderberichterstatter des „Allgemeinen Handelsbads“, Gun-... peis, schreibt in einem „Armes Rheinland“ über die Rheinland...

Verhaftung des „Kultusministers“ Berlin, 1. Nov. (Von unv. Berliner Büro.) Wie dem „B. Z.“... aus Köln gemeldet wird, ist gestern nachmittags der bekannte Separat...

Die Prüfung der Reparationslasten Berlin, 1. Nov. (Von unv. Berl. Büro.) Die englische Re-... gierung hat ihren Vorschlag zur Einberufung des Sachverständigen...

Schon wieder ein Gegenzug Poincarés Nach einem Drahtbericht der „D. N. Z.“ aus Paris soll gestern... abend eine sehr hohe Persönlichkeit, anscheinend Poincaré selbst...

„Sie mögen recht haben, Hamid,“ sagte er. „Das klingt ver-... dämmt verdächtig. Nur — was geschieht aber mit dem Ungläu-

„Gar nichts geschieht. Die werden sich hüten, ihn ungu-... bringen. Sie füttern ihn doch jetzt schon lange genug durch. Die...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-... gierung macht dann einen energischen Schritt in Athen, unsere schließt...

Dienstentlassung von Johannes Hoffmann

Der ehemalige Ministerpräsident Johannes Hoffmann in... Kaiserslautern, der den Versuch gemacht hat, die Pfalz unter fran-

Ausschluss aus der Deutschen Volkspartei Der 1. Vorsitzende der Kreisbauernkammer der Pfalz, Julius... Steinhilber, ist durch Beschluss der Parteileitung aus der Deutschen...

Deutschnationales Misstrauensvotum gegen Graf Kanitz

Berlin, 1. Nov. (Von unv. Berliner Büro.) Die Vor-... sitzenden der deutschnationalen Landesverbände und der deutschnationalen...

Badische Politik

Außerordentliche Tagung des Landtags

Wahl des Staatspräsidenten

Am kommenden Mittwoch, dem 7. November, vormittags 11 Uhr... tritt der Landtag zu einer außerordentlichen Tagung zusammen und...

In einer auf nachmittags 1/4 Uhr anberaumten zweiten Sitzung... soll die Denkschrift des Arbeitsministeriums über die Strom-

Ein wilder Betriebsrätekongress Der Betriebsrätekongress in Baden, über den die kommunis-... tische „Arbeiter-Zeitung“ in Mannheim berichtet, hat am vorigen Son-

Auf Veranlassung des Oberreichsanwalts wurden durch den... Untersuchungsrichter einige Angehörige der kommunisistischen Partei...

Kleine politische Mitteilungen Kein Rücktritt Loeb d'Abernons. Die Berliner britische... Botschaft dementiert die Meldung der „Londoner Times“, die von...

Italien und die Tagerkonferenz. Italien hat neuerdings in... Paris wissen lassen, daß es unbedingt auf der gegenwärtig in Paris...

Eine Börse in Saarbrücken. Wie der „Saarländer“ hört, wird... voraussichtlich am 1. Januar 1924 ein langjähriger Bund in-

Lezte Meldungen Konstanz, 1. Novbr. Der in Seehelm bei Konstanz wohnende... frühere Reichsgerichtsrat Dr. Adam von Scholz feiert heute...

Paris, 1. Novbr. Nach einer Meldung aus Orléans hat das... portugiesische Kabinett demissioniert, weil es in der...

Sofia, 31. Okt. Der frühere Minister Genablioff wurde... gestern abend beim Betreten seines Hauses ermordet. Der in...

Solomon verpaß allen Respekt vor Vitus, fuhr auf ihn los und... packte ihn an beiden Schultern.

„Das werden Sie nicht tun — und wenn ich Sie vorher binden... müßte,“ knurrte er. „Oder ich geh' mit.“

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

„Reines von beiden. Und ich werde Ihnen, mein lieber Hamid, vorher... einen Aners ausstellen, daß ich Sie von jeder Verant-

Vitus Thavons Abenteuer

Roman von Ernst Klein.

(Roman der Verboten)

(Fortsetzung)

Das Sandhaus in dem schönen Garten

„Was meinen Sie dazu?“ fragte Vitus, als er fertig war.

„Das ist ein gebildeter Mann, der das geschrieben hat,“ sagte er.

„Er kann sogar deutsch, sonst hätte er dem Professor nicht ge-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-

„Aber das wissen wir ja gar nicht.“ „Ich weiß meine rechte Hand, daß es doch so ist. Ihre Re-



Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag zu gewohnter Stunde.

Irctum in der Anzeigen-Schlüsselzahl

Durch einen Hörfehler wurde die für die Anzeigenberechnung am 31. Oktober gültige Schlüsselzahl statt 24 Millionen auf 34 Millionen festgesetzt.

Wirtschaftliches und Soziales

Tagung des Reichsverbindungsamts

Der vom Reichstag eingesetzte Reichsverbindungsamt tagte am 18. und 19. Oktober im Reichsfinanzministerium nach längerer, durch die Sommerurlaubszeit und die Rhein-Aufverhältnisse bedingter Pause.

Städtische Nachrichten

Allerseelen!

Allerseelen, Tag der Toten! Auf den Kirchhof will ich gehen.

Müde Mütter, blasse Kinder Anien vor den grauen Steinen.

Schwerer drückt das Leid die Seele heute als an sonstigen Tagen.

Silblich alle, die hier ruhen, fühlen nicht des Lebens Würde.

Still! mir ist die Toten mahnen: Umhüll' all das bange Klagen!

A. Weber

Friedhofforgen — Friedhoffreuden

Von Maria Schade (Königsberg)

Was jeder war die Frau die Pflegerin der Düst' ist doch das weibliche Wesen, das verleiht weibliche Gemüt, geeignet, Erinnerungen lebend zu bewahren.

Meine Toten

Von Annette von Droste-Hülshoff

Wer eine ernste Fahrt beginnt, Die Rut bedarf und frischen Wind,

Ein ernstes Wagnis heb ich an, So tret ich denn zu euch hinan,

Wenn die Natur in hoher Lag Und durch die Wolkenwirbel drach

Am bange schlich ich, trant und moit, Da hab' ihr mir das weiße Blatt

Was meine Wern muß durchsiehen, Sah ich's nicht flammen und verglühn.

Kalt ist der Drud von eurer Hand, Entloshen eures Brides Brand,

Ich fass' eures Kreuzes Stab Und deugs meine Stien hinab

Totenlied

Von Hans Heino (Mannheim)

Am Totentag schrit ich an Grabern vorbei, Rings um mich schon diese Stille,

„Aller Seelen“

Wendebäuten — Totenbüten!

An einem alten steinernen Kreuz steh ich stehen, an die nahe Wime geseht.

Tot sein heißt ewig sein.

Da unten die Toten liegen in ewiger Ruh.

Fern weilen die Seelen hoch in der Ewigkeit.

Doch geht von ihren Sörngen ein Weben über die Webe

hinan zum ewigen Gott.

Freud sind die Toten der Menschheit.

Und waren doch Menschen, die einst gelebt.

Ihr Schicksal erleben mußten.

Jeder da unten war Fleisch und Blut.

Nahm auf sich sein Leben es zu durchkämpfen.

Doch alle, alle, ob reich ob arm.

Sie gingen denselben letzten Gang.

Sie suchten Ruhe nach durchdrungenem Leid.

Was hast Du mit Deinem Leben begonnen?

Das Leben, was hat es aus Dir gemacht?

Weht ein selbes Flüstern über die Erde.

Leben heißt Streben. Und doch auch: Leben heißt Traum.

Denn wie kurz ist die Spanne des Lebens bemessen.

Da spielen die Kinder, mit Blumen im Haar.

Freudlich im Reigen sich wiegend.

Freudig Erfolg eroffend, stürmt der Mann durchs wäde

Leben dahin.

Dort zerstreut der Sturmwind selbvolles Leben.

Jerbrochen bleibt es am Boden liegen.

Auf Glut und Unglüt steht schweigend zurück der Greis.

Und während der Tod erlösend neben ihn tritt.

Klingt dem Alten das letzte Erdentied:

„Vita Somnium breve“.

Aber nach immer fahren über die Erde dahin.

Wer Reiter in furchtbaren Namen.

zu ihrer Steigerung trugen in erster Linie die Preissteigerungen bei Erziehhölzern, Seife, Soda, Korken, Schuhmacher bei.

Die stark die Steigerung der Lebenshaltungskosten in den letzten vier Wochen der Aufwärtsbewegung des Dollarkursniveaus und der Steigerung des Großhandelspreisniveaus nachgefolgt sind, kann bereits aus nachstehender Tabelle ersehen werden.

Table with 5 columns: Index, 29.9 bis, 1.10 bis, 1.10 bis, 20.10 bis. Rows include: Steigerung, Großhandels-Preisniveau, Dollarkursniveau, Lebenshaltung.

Die Teuerung in Baden in der 5. Oktoberwoche

Die Landesindexziffer für Lebenshaltungskosten (mit Bekleidung) stellt sich nach den Berechnungen des Statistischen Landesamts vom 29. Oktober auf 14 628 837 055,57 (1913/14 = 1).

Die Reichsindexzahl

ist vom Statistischen Reichsamt für Montag, 29. Oktober, auf das 13 671 Millionenfache der Vorkriegszeit festgelegt worden.

Wohnungs-Abgabe in Goldmark

Von juristischer Seite wird uns gefachrieben: Schon in diesem Monat hat die Stadt Mannheim die Wohnabgabe und die Zuschläge hierzu nach § 7 des Reichsmietengesetzes in Goldmark erhoben.

Nach der Verordnung des Staatsministeriums vom 20. 10. 23 (Ges. u. Verord.-Bl. S. 330) finden die Bestimmungen der Verordnung des Reichspräsidenten über Steueranwendung auch auf Abgaben des Landes und der Gemeinden Anwendung.

Hausbesitzer-Verammlung

Der Grund- und Hausbesitzer-Verein Mannheim hielt, so wird uns gefachrieben, am 30. Oktober im „großen Reiterhof“ eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung ab.

Zahlungsfrist zur Vorauszahlung der Novembermiete bis 3. November. Für spätere Zahlung der Novembermiete werden der erhöhte Baubestand und die Verzugszinsen in Anrechnung gebracht.

Für ein Haus mit 100 000 Mark Steuerwert waren am 1. Oktober 88 200 000 Mark staatliche Grundsteuer zu zahlen. Der Umrechnungssatz am 30. September war 31 900 000 Papiermark = 1 Goldmark. Das sind 88 200 000 : 31 900 000 = Goldmark 2,76 mal Goldmarkbasis am 31. Oktober (s. B. 15 Milliarden) im ganzen also 41 400 Milliarden Grundsteuer für ein Haus im Steuerwert von 100 000 Mark.

Bestand der Einkommenssteuern fordert Redner die Infanterie Verwendung. Das ist die beste werbefähige Anlage. Wo nichts zu machen ist, ist die werbefähigste Anlage bei der Stadt, Sportplätze vorzunehmen.

Die Sprechstunde des Rechtsbeistandes Dr. Weinart ist jeden Mittwochabend im Bezirksgerichtsausschuss. Die Beiträge sind jeweils monatlich in Goldpfennige zu zahlen und zwar: Steuerwert bis 10 000 M. 20 Goldpfennige, bis 20 000 M. 30 Goldpfennige, bis 50 000 M. 40 Goldpfennige, bis 100 000 M. 60 Goldpfennige, bis 200 000 M. 80 Goldpfennige, über 200 000 M. 100 Goldpfennige.

November

Der November, auch der Wind- oder Reibelmonat genannt, wird für unsere an Brennmaterial so arme Zeit recht günstig nach dem 100jährigen Kalender prophezeit. Es wird wohl ein Anfang kaltes Wetter vorausgesetzt, dann wechselnd schön und regnerisch.

Die Hausregeln für den November lauten: Wenn an Allerheiligen (1.) schnell, leg dich ins Bett. — Allerheiligen bringt Sommer für alle Welten, der ist des Sommers letzter Vertreter. — Allerheiligen trägt eigen den Winter zu allen Zweigen. — Wenn im November Donner donnert, wird dem Getreide das Glück gesalbt. — Fällt im November früh das Haus zur Erde, als ein feiner Sommer werden. — Im November viel Regen, auf den Wiesen viel Gras. — Sperrt der Winter früh das Haus, hält er es nicht lange aus; bleibt aber der Vorwinter aus, kommt der Nachwinter mit Frost und Braus. — St. Martin legt sich schon mit dem warmen Fleis auf die Bank. — St. Elisabeth sagt an, was der Winter für ein Mann. — Wie St. Katharina (25.) wieder Neujahr sein. — Der Andreasknecht tut dem Korn und Weizen weh. — Andreas (30.) hell und klar, bringt ein gutes Jahr. — Wenn im November die Wasser steigen, so werden sie sich im ganzen Winter zeigen.

Goldanleihe für Steuerzahlungen. Der Reichsfinanzminister hat die Finanzbehörden angewiesen, Städte der werbefähigsten Art des Deutschen Reiches (Goldanleihe) und die für sie ausgegebenen Zinsbescheine an Zahlungsstatt bei Steuerzahlungen allgemein anzunehmen.

Theater und Musik

Das Heidelberger Stadttheater beginnt am 31. Oktober den Tag seines 70jährigen Bestehens. Es wurde 1853 in Anwesenheit des Prinzregenten Friedrich, des späteren Großherzogs Friedrich, feierlich mit der „Brau von Messina“ eröffnet.

Melchior Vischer-Kranzführung. Das Neue Schauspielhaus in Königsberg führte als erste Bühne ein Werk Melchior Vischers auf, der ursprünglich von der Verwaltung des Reichspostes mit einer ehrenvollen Erwählung ausgezeichnet wurde.

Kunst und Wissenschaft

Hochschulnachrichten. Die Staatswissenschaftliche Kommission der philosophischen und juristischen Fakultät der Universität Heidelberg hat dem Staatsminister und früheren Reichsfinanzsekretär Dr. Adolf v. Scholz als dem letzten Zeugen einer großen Vergangenheit, dem stets treuen und fruchtbarsten Helfer des Reichsbürgers, dem Kaiser allpreussischen Beamten, dem erfolgreichen Helfer der Finanzen Preußens und des Reichs, der auch in einer Zeit der Blüte unabhängig auf ihren weiten Ausbau bedacht war, Titel und Würde eines Ehrendoktors der Staatswissenschaften (Dr. rer. pol. h. c.) verliehen.

Angesichts zugrunde gelegt, der am Tage der Zahlung für Reichsnoten gilt. Dieser Goldumrechnungssatz kann aus der Tagespresse entnommen werden.

Neues Papiergeld. Wir machen auf die verschiedenen Bekanntmachungen des Reichsbankdirektoriums im Anzeigenteil dieser Nummer aufmerksam. Daran werden in den nächsten Tagen Noten über eine Milliarde (3. Ausgabe) und über fünf Milliarden (2. Ausgabe), beide mit dem Datum vom 20. Oktober 1923 in den Verkehr gebracht, ferner von 50 Milliarden (2. Ausgabe) mit dem Datum vom 10. Oktober 1923 und eine 500 Milliarden-Rote, die durch Ueberdruck unter Verwendung der Rote über 5000 Mark mit dem Datum vom 15. März 1923 hergestellt ist.

Falsche 5 Milliarden-Noten. In den letzten Tagen sind Reichsbanknoten über 5 Milliarden in der Stadt in den Verkehr gebracht worden, die gefälscht sind. Die Fälschungen sind dadurch hergestellt, daß alte 500 000-Marknoten mit dem Ausgabedatum des 1. Mai 1923, die rechts und links je einen bürgerlichen Mannerkopf in grünlicher Farbe tragen, mit einem quer über den Schein gedruckten Aufdruck in braunroter Farbe „Fünf Milliarden“ versehen worden sind.

Einschränkungen im Personenverkehr. Die Verhängung der allgemeinen Wirtschaftslage und die Pflicht zu äußerster Sparsamkeit zwingt die Reichsbahn, alsbald einschneidende Einschränkungen im Personenverkehr vorzunehmen. Die vom Reichsverkehrsminister bereits angefügten Maßnahmen werden nach einem festgelegten Plan, der auf die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse abgestimmt ist, am 12. November ab durchgeführt.

Rechtlich freier Tag. Am heutigen Tag ist, worauf wir nochmals aufmerksam machen, ein neuer Feiertag in Kraft getreten. Danach kostet ein Brief im Ortsverkehr bis 20 Gr. 40 Millionen, über 20 bis 100 Gr. 60 Mill. im Fernverkehr bis 20 Gramm 100 Mill., bis 100 Gramm 140 Mill., eine Postkarte im Ortsverkehr 20 Mill., im Fernverkehr 40 Mill., eine Drucksache bis 25 Gramm 20 Mill., bis 50 Gramm 30 Mill., eine Warenprobe bis 100 Gramm 60 Mill., bis 250 Gramm 100 Mill., eine Postanweisung bis 500 Millionen 40 Mill., ansehnlich bis zu 200 Mill. bei Einzahlungen bis zu 50 Milliarden.

Arbeitslosigkeit. Am heutigen 1. Nov. tritt die Verordnung über die Aufbringung der Mittel für die Arbeitslosenunterstützung in Kraft. Von heute an haben also alle Arbeitnehmer, die gegen Krankheit pflichtversichert sind, sowie ihre Arbeitgeber zu den Krankentagegeldbeiträgen noch besondere Zuschläge zu zahlen, die zur weitestgehenden Deckung der Kosten der Arbeitslosenunterstützung dienen.

Verbot der Arbeiterschaft. Die kommunizierende Mannheimer Arbeiterschaft ist zum Wehrdienstkommando 5 einschließlich aller Ersatzkräfte bis auf weiteres verboten worden. Das Verbot der Arb.-Vg. ist erfolgt wegen eines am vorigen Donnerstag erschienenen Artikels „Die Stunde der Revolution“. Wie wir hören, sind, um das Weitererzählen unmöglich zu machen, Maschinenteile in der Druckerei beschlagnahmt und zerstört worden.

Von der Handelshochschule Mannheim. Die Vorlesungen und Übungen des Winter-Semesters werden, wie aus der Veröffentlichung der Hochschule im Anzeigenteil des gestrigen Mittagsblattes ersichtlich war, am morgigen Freitag pünktlich aufgenommen. Anstelle des Bankseminars hält Professor Dr. Wilmann wöchentlich am Mittwoch abends in A 1, 2, Saal 7 eine Studierenden- und Hörern zugängliche Besprechung über die Fragen des Geldwesens ab.

Veranstaltungen

Die Reformationsfeier der ev. Gesamtgemeinde Mannheim wird am nächsten Sonntag in der Christuskirche stattfinden. Der Jugendverein der Lutherkirche hat schon am vergangenen Sonntag das Gedächtnis Luthers festlich begangen. Hans Schwens Schwent „Der Bauer im Begleiter“ sollte der Gemeinde einen Einblick in die Kulturgeschichte der Reformationszeit geben.

Aus dem Lande

Ladenburg, 31. Okt. Auch in unserer Stadtgemeinde konstituierte sich durch die Wohnungsnot eine Siedergesellschaft der Mietervereinigungen Ladenburg. Die einzelnen Siedler zahlen allmählich entsprechende Beiträge ein, mit denen sofort Material gekauft wird. Sobald die Gemeinde baureifes Gelände zur Verfügung stellt, soll mit dem Bauen begonnen werden, was ja dann, da alle Handwerker vertreten, rasch von vorne gehen dürfte. Es ist dies eine praktische Art der Wohnungsnotbekämpfung, die volle Unterstützung verdient.

Nachbargebiete

Ludwigshafen, 1. Nov. Ein mit der Ausscheidung von Lohngebern für die Postdarbeiter betrauter ehemaliger Fördererlechner unterzog sich nachteil der heiligen Stadterhaltung 700 Millionen, von denen ihm noch 274 Millionen abgenommen werden konnten. Er wurde in Haft genommen.

Todesfall. Herr Christian Kirck, ein in weiten Kreisen bekannter Mannheimer Bürger, ist nach mehrjähriger Krankheit nunmehr auch aus dem Leben geschieden. Von Beruf Kaufmann, betrieb er in seinem Hause K. B. 30 ein Bad- und Farbengeschäft, das er in den letzten Jahren infolge dauernder Krankheit nicht in der gewünschten Weise den veränderten Verhältnissen entsprechend ausbilden konnte und dadurch von der Not der Zeiten sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Die Kettenstiegepflicht auf dem Neckar, die bald nach dem Beginn der Ruderregatta eingestellt wurde, ist gestern wieder aufgenommen worden.

Diebstahl. Gestern vormittag wurde die Berufsfeuerwehr nach Schanzstraße 8 gerufen. Infolge Ueberheben eines Kessels mit Translokationsrad, das zur Aufhebung von Wasser erwidert wurde, geriet in dem Betrieb der Firma Wilhelm Schmidt u. Co., G. m. b. H., das Öl in Brand. Ein Teil des Inhalts des Kessels wurde vernichtet, außerdem ein Fenster beschädigt.

40jähriges Arbeitsjubiläum. Herr Heinrich Schmidt F. 5. kann heute auf eine 40jährige ununterbrochene Tätigkeit als Schlosser beim hiesigen Goswert zurückblicken. Herr Schmidt, der im 63. Lebensjahr steht, begeht dieses feierliche Jubiläum in geistiger und körperlicher Frische und stellt gleichzeitig sein nunmehr 25 Jahren beim Mannheimer Künstlertheater als Kontrolleur seiner Kunst. Wie manchen dem Publikum, der ein Musterbeispiel an Arbeitsamkeit und Fortschritt ist, weitere Jahre voll Gesundheit und Frische.

Das 25jährige Dienstjubiläum als Geschäftsführer der Kreisverwaltung Mannheim begehrt heute Kreisrat Richard Heiberg in Mannheim.

Musikverein e. V. Mozart Requiem. Heute, Donnerstag, Allerheiligen, veranstaltet der Musikverein e. V. sein erstes diesmännliches Konzert mit einer Aufführung des Requiem von Mozart. Auf die Solisten sind die Herren Henni Wolff, Sopran, Bonn, Jone Freund-Rosen, Alt, Fritz Bartling, Tenor und Wilhelm Fentz, Bass, verpflichtet.

Schwelmen, 31. Okt. Der lange Jahre in hiesiger Stadt fehlende Sommerfestzug August Neuhaus in Baden-Baden hat seine verschiedenen Sitzungen in Schwelmen um eine weitere in Höhe von 2 Millionen Mark erweitert mit der Bestimmung, daß mit diesem Gelde den Kindern in den beiden hiesigen Kleinkinderkassen Weihnachtsgeschenke, in erster Linie Wollachen, beschafft werden.

Gaggenau, 31. Okt. Die Benzwerke hier, in denen in den letzten Tagen von der Arbeiterschaft passive Resistenz geübt und zum Teil gestreikt wurde, haben nun einen kleineren Teil ihrer Arbeiter wieder eingestellt und den anderen Arbeitern Entlassungsscheine wegen vermehreter Arbeit zugesandt.

Freiburg, 30. Okt. Eine hier wohnhafte Frau namens Auguste Huber sprang aus einem in voller Fahrt befindlichen Wagen ab und erlitt so schwere Kopfverletzungen, daß sie starb.

Schwelmen, 31. Okt. Die Gendarmerie ermittelte 9 Männer von hier, die in der letzten Woche von einem Acker etwa 30 Zentner Kartoffeln gestohlen hatten.

Die deutschen Ausgrabungen in Mittel. Das große Werk, das Geh. Rat Theodor Wiegand, der Berliner Museumsdirektor, über die Ergebnisse der von ihm geleiteten Ausgrabungen und Untersuchungen in Mittel herausgibt, wird demnächst eine Fortsetzung erhalten. Professor Hubert Knauth führt in einem fastlichen Heite den südlichen Markt und die benachbarten Bauanlagen der alten Neomathischen Hauptstadt. Ein zweistöckiges marmornes Prädikt mit kunstvoller Fabelreliefschmuck aus der Zeit um 400 nach Chr. führt auf einen der gewaltigsten Marktplätze der antiken und modernen Welt, der von zweistöckigen hölzernen Hallen und von Verkaufsräumen, zum Teil in zweifacher Reihe, bis zur Länge von 200 Meter umgeben wird.

Frage: Wo finde ich Ruhe vor der Politik und dem Valutatroubel? E206
Antwort: MERAN
In den schönsten Südalpenkurort mit seinen mächtigen und gleichbleibenden Pensionpreisen. Kurvorsteher.



Verkaufe

1 Kontrollkasse

Verkauf von Kontrollkassen... für die Eintragung...

Haarnetze

Haarnetze... für Damen...

Kauf-Gesuche

Kauf-Gesuche... für ein Haus...

Bad-Einrichtung

Bad-Einrichtung... für ein Zimmer...

Kassenschrank

Kassenschrank... für den Büro...

Reise-Koffer

Reise-Koffer... für den Urlaub...

Fisch

Fisch... frischer Fisch...

Lederkoffer

Lederkoffer... für den Geschäfts...

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche... für ein Zimmer...

möbl. Zimmer

möbl. Zimmer... in der Stadt...

möbl. Zimmer

möbl. Zimmer... in ruhiger Gasse...

möbl. Zimmer

möbl. Zimmer... in guter Lage...

Wohnungstausch

Wohnungstausch... in Mannheim...

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch... in Heidelberg...

Heirat

Heirat... ein junges Mädchen...

Unterricht

Unterricht... in Englisch...

Englisch u. Französisch

Englisch u. Französisch... Unterricht...

Bekanntmachung

betreffend

die Ausgabe neuer Reichsbanknoten über 5000 Mark mit dem Datum vom 15. März 1923, umgeändert durch Überdruck in Reichsbanknoten zu 500 Milliarden Mark mit dem Datum vom 15. März 1923 (I. Ausgabe).

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten zu 500 Milliarden Mark dem Verkehr übergeben werden. Zur Herstellung dieser Noten sind Reichsbanknoten über 5000 Mark verwendet worden...

Sie sind 90 x 145 mm groß und auf weißem Papier gedruckt. Auf der Vorderseite befindet sich links ein etwa 40 mm breiter, mit hellgrüner Stoffauflage und orangefarbenen Fasern versehener Schaurand...

Das Druckbild der Vorderseite wird von einem Bierrand eingefasst, der oben und unten aus breiten und an den beiden Seiten aus schmaleren Bierleisten besteht. Das Innenfeld zeigt einen bräunlich-grünen, punkt- und linienartig gemusterten Untergrund...

Reichsbanknote Fünftausend Mark

zahlt die Reichsbankhauptkassette in Berlin gegen diese Banknote dem Einlieferer. Berlin, den 15. März 1923

Reichsbankdirektorium

Zwischen den in schwarzer Farbe gedruckten Kontrollstempeln mit der Aufschrift 'Reichsbankdirektorium 5000' stehen die Unterschriften:

- Havenstein v. Glasenapp v. Grimm Kauffmann Schnelder Budzies Bernhard Seiffert Voche Friedrich Fuchs P. Schneider.

darunter befindet sich die rotbraune Reihenbezeichnung und Nummer. In der Mitte der unteren Randseite ist die schraffierte Wertzahl '5000' sichtbar.

Die Rückseite trägt rechts einen etwa 40 mm breiten, freien Rand. Die Druckfläche besteht aus einem grauen, nach den Seiten olivgrün auslaufenden, reliefartigen Irisgrunde, auf dem eine in den Farben violett bis rot spielende Quilloche ruht...

Die vier Ecken sind durch die schräggestellte Wertzahl '5000' ausgefüllt. Die vorstehend beschriebenen Noten haben folgenden Überdruck in schwarzer Farbe erhalten:

- 1. Auf der Vorderseite:

500 Milliarden Mark

(auf dem linksseitigen Schaurand).

Die gleiche, von zartem Linienwerk umschlossene Wertbezeichnung ist oben rechts aufgedruckt.

Auf der unteren Leiste ist die bisherige Wertzahl '5000' durch senkrechte Striche unkenntlich gemacht.

- 2. Auf der Rückseite: Das Mittelfeld ist von einem großen Bierstück, das die neue Wertangabe:

500 Milliarden Mark

enthält, überdruckt.

In den vier Ecken ist die frühere Wertzahl '5000' ebenfalls durch schwarze Bierstücke unkenntlich gemacht.

Berlin, den 25. Oktober 1923.

Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp

Bekanntmachung

betreffend

die Verwendung andersartigen Wasserzeichenpapiers zum Druck der Reichsbanknoten über 1000 Mark mit dem Datum vom 15. Dezember 1922, umgeändert durch Überdruck in Reichsbanknoten zu 1 Milliarde Mark mit dem Datum vom 15. Dezember 1922 I. Ausgabe.

Von den in der Bekanntmachung vom 21. September 1923 beschriebenen Reichsbanknoten über 1 Milliarde Mark I. Ausgabe werden demnächst auch Noten in den Verkehr gegeben werden, welche auf braunem und etwas dünnem weißen Papier ohne Stoffaufsatz und Fasern mit dem Wasserzeichen Bierpaß gedruckt sind.

Berlin, den 24. Oktober 1923.

Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp

Bekanntmachung

betreffend

die Ausgabe neuer Reichsbanknoten über 50 Milliarden Mark mit dem Ausgabedatum vom 10. Oktober 1923 (II. Ausgabe).

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten über 50 Milliarden Mark in den Verkehr gegeben werden. Sie sind 80 x 166 mm groß und auf weißem Papier gedruckt, dessen Wasserzeichen

ein Linienmuster mit den Buchstaben G und D, ein Kugelmuster oder ein Gittermuster mit dem ständig wiederkehrenden Buchstaben S darstellt. Der Schaurand rechts ist mit der querstehenden Bierzahl 50 und dem Wort MILLIARDEN in schwarzer Farbe überdruckt und hat eine grüne Quilloche, die 70 mm hoch und 37 mm breit ist...

REICHSBANKNOTE FÜNFZIG MILLIARDEN MARK

zahlt die Reichsbankhauptkassette in Berlin gegen diese Banknote dem Einlieferer. Vom 1. Januar 1924 ab kann diese Banknote aufgerufen und unter Umtausch gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel eingezogen werden. Berlin, den 10. Oktober 1923.

REICHSBANKDIREKTORIUM

Havenstein v. Glasenapp v. Grimm Kauffmann Schnelder Budzies Bernhard Seiffert Voche Friedrich Fuchs P. Schneider

Neben den Unterschriften stehen die Stempel mit der Umschrift 'REICHSBANKDIREKTORIUM'. Der vierzeilige Stroffsatz ist rechts und links querstehend angebracht. Die Kennbuchstaben, Seriennummer und Nummer sind oben rechts aufgedruckt, die Nummer in roter Farbe.

Die Rückseite der Note ist unbedruckt.

Berlin, den 26. Oktober 1923.

Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp

Bekanntmachung

betreffend

die Ausgabe neuer Reichsbanknoten über Eine Milliarde Mark mit dem Ausgabedatum vom 20. Oktober 1923 (III. Ausgabe).

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten über Eine Milliarde Mark in den Verkehr gegeben werden. Sie sind 65 x 125 mm groß und auf weißem Wasserzeichenpapier (Bierpaßmuster) gedruckt. Das in blaugrauer Farbe ausgefüllte, verzierte Untergrundmuster zeigt im Mittelfeld die helle Wertbezeichnung Eine Milliarde. Die Beschriftung in schwarzer Farbe lautet:

Reichsbanknote

Eine Milliarde

Mark zahlt die Reichsbankhauptkassette in Berlin gegen diese Banknote dem Einlieferer. Vom 1. Februar 1924 ab kann diese Banknote aufgerufen und unter Umtausch gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel eingezogen werden.

Berlin, den 20. Oktober 1923

Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp v. Grimm Kauffmann Schnelder Budzies Bernhard Seiffert Voche Friedrich Fuchs P. Schneider

Rechts und links von den Unterschriften stehen die Stempel mit der Umschrift Reichsbankdirektorium. Die Wertbezeichnung ist durch größere Druckchrift hervorgehoben. Der sechszellige Stroffsatz ist links querstehend angebracht.

Die Rückseite der Note ist unbedruckt.

Berlin, den 27. Oktober 1923.

Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp

Bekanntmachung

betreffend

die Verwendung andersartigen Wasserzeichenpapiers zum Druck der Reichsbanknote über 10 Milliarden Mark vom 1. Oktober 1923 (II. Ausgabe).

Die in der Bekanntmachung vom 12. Oktober 1923 beschriebenen Reichsbanknoten zu 10 Milliarden Mark (II. Ausgabe) werden künftig auch auf Papier gedruckt, dessen Wasserzeichen

ein Kautemuster oder ein Gittermuster mit arabischer Acht darstellt.

Berlin, den 26. Oktober 1923.

Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp





# Niedere Grundpreise für gute Stoffe! Konsumpreise

Tausende Meter Winterstoffe kaufte ich zu einem billigen Preis mit der Absicht, gerade in der jetzigen Zeit meinen Kunden beim Einkauf zu helfen und einen ausserordentlichen Vorteil zu bieten.

Posten gestreifte Hemdenflanelle 0,80 Gold-Pfennige | 90 breite Kleiderstoffe 1<sup>60</sup> Goldmark | 1,30 breite Kostümstoffe 2<sup>40</sup> Goldmark  
wärm, für den Winter, wollhaltig | solide, wollhaltige Waren

Bei Zahlung in Papiermark sind diese Preise mit dem allgemeinen Multiplikator zu vervielfachen. Bei Zahlung in wertbeständ. deutsch. Zahlungsmittel vergütet auf obige Preise 3% Rabatt

Alle Webwaren: Weißwaren, Hemdenstoffe, Bettwäsche, Schürzenstoffe, Flanelle, Schaldecken, Herren- und Damenstoffe, Seide, Samt, Velour, de laines, Flausche, Astrachan, Krimmer u. s. w.

## D 3,7 Das Haus der Stoffe und der grössten Auswahl KRAMP

### National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 1. November 1923  
Miete B. Palais drei, 4. Vorstellung  
F. V. B. Nr. 12971—13100 u. 1101—1200  
B. V. B. Nr. 4501—4500 u. 5301—5300

### König Oedipus

Tragödie von Sophokles, Uebersetzt F. Hildebrandt.  
Bearb. von Ado von Achenbach. Inszeniert: Artur Holz.  
Bühnenbilder von Heinz Grete, 46  
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 8 1/2 Uhr.

Oedipus: Rudolf Wittgen  
Kreon: Robert Vogel  
Teiresias: Hans Godeck  
Jokasta: Maria Andor  
Elms Bote: Richard Eggarter  
Ein Diener des Polybos: H. Herbert Michels  
Ein Hirte: Fritz Linn

Heute, Donnerst., abds. 7 1/2 Uhr, Nibelungenmusikverein v. V. Requiem  
W. A. Mozart.  
Kart. b. Hechel, LM. Musikhaus u. Abendkasse

### Amtliche Bekanntmachungen

Mit Erlass des Herrn Bundeskommissars Mannheim vom 24. Septbr. 1923 Nr. 14083 wurde dem Gattler Otto Kauerer in Mannheim, Altpfortstraße 18, welcher am 6. August 1923 nachmittags gegen 2 1/2 Uhr zwei im Restar badende Mädchen durch unvorsichtiges und unachtsames Handeln vom Tode des einen derselben im Restar getötet hat, eine öffentliche Belohnung ausgesprochen.  
Mannheim, den 24. Oktober 1923.  
Städtisches Bezirksamt — Abteilung I.

### Handelsregister.

Zum Handelsregister B. Band V. D. 3. 21. Firma "Sonnenschein" wurde heute eingetragen: Durch Gesellschaftsvertrag vom 17. September 1923 ist die Gesellschaft aufgelöst. Direktor: Wilhelm Schneider. Stuttgart ist als Liquidator bestellt.  
Mannheim, den 27. Oktober 1923.  
Stad. Amtsgericht B. G. 4.

### Handelsregister.

Zum Handelsregister B. Band XIV. D. 3. 23. Firma "Spezialmanufaktur Goldschmidt" in Mannheim wurde heute eingetragen: Durch Gesellschaftsvertrag vom 17. September 1923 ist die Gesellschaft aufgelöst. Direktor: Wilhelm Schneider. Stuttgart ist als Liquidator bestellt.  
Mannheim, den 27. Oktober 1923.  
Stad. Amtsgericht B. G. 4.

### Handelsregister.

Zum Handelsregister B. Band XXVII D. 3. 23 wurde heute die Firma "Vertrag" (Groschwendel) in Mannheim, N. 4. 21, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 1. Oktober 1923 geschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Herstellung von chemisch-technischen Erzeugnissen und verwandten Produkten. Die Gesellschaft ist im Rahmen dieses Geschäftszweckes auch befugt, andere Unternehmen in jeder rechtlich zulässigen Form zu errichten oder sich daran zu beteiligen, sowie überhaupt Geschäfte jeder Art zu betreiben. Das Grundkapital beträgt 2 000 000 000 A und ist eingeteilt in 2000 Stammaktien über je 1 Million A, die auf den Inhaber lauten und zum Nennwert ausgegeben werden. Der Vorstand besteht je nach der Bestimmung des Ausschusses aus einer oder mehreren Personen. Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Aufsichtsrat bestellt. Den ersten Vorstand bestellen die Gründer. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft entweder von zwei Vorstandsmitgliedern oder von einem Vorstandsvorsitzenden und einem Prokuristen gemeinschaftlich vertreten. Ludwig Engel, Kaufmann, Mannheim, ist Prokurist. Dem August Stoll, Mannheim, ist Prokurat. Die Beratung der Generalversammlungen der Aktiäre erfolgt durch öffentliche Bekanntmachungen. Diese erfolgen rechtzeitig durch einmalige Veröffentlichung in den Deutschen Reichsanzeiger, soweit nicht im Gesetz Jährlich in den Sitzungen eine mehrmalige Bekanntmachung vorzuziehen ist. Die Gründer sind: Die Kaufleute August Engel, Alwin Kraus, August Stoll, Karl Hölzner und

Milfred Heilmann, alle in Mannheim. Sie haben alle Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind: Direktor Friedrich Ludwig Hall, Reichsanwalt Dr. Arth. Klein, Direktor Viktor Stutegny und Kaufmann Roy Strauß, alle in Mannheim. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Aufsichtsrates und dem Aufsichtsratsprotokoll sind dem Gericht Einsicht genommen worden.  
Mannheim, den 30. Oktober 1923.  
Städtisches Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister B. Band XXVII D. 3. 23 wurde heute die Firma "Kaufmannsvereinigung" in Mannheim, Fabrikstr. 18, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft ist am 26. September 1923 geschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Handel von Waren aller Art, sowie der Handel mit Waren aller Art, allen mit der Branche verbundenen Betrieben. Über den Rahmen des Geschäftszweckes hinaus kann sich die Firma an ähnlichen Unternehmungen beteiligen, welche für sich erwerben, besitzen und betreiben. Die Gesellschaften abzuführen. Das Stammkapital beträgt 100 000 000 A. Wilhelm Kaufmann, Mannheim, ist Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind dieselben nur in Gemeinschaft oder einer derselben mit einem Prokuristen berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.  
Mannheim, den 30. Oktober 1923.  
Städtisches Amtsgericht B. G. 4.

### Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Mittelschulgeld für 1923/24.  
Baut Bekanntmachung des Magistrats des Mannheimer Unterrichts vom 11. Oktober 1923 ist der Jahresbeitrag des Schulgeldes an den öffentlichen höheren Lehranstalten namentlich Realschule, Oberrealschule, Mittelschule, Realgymnasium, Mädchen- und Höheren Mädchenschule, sowie Höheren Schulabteilung D 7, 22 für alle Schüler auf einen Wartbeitrag festgelegt, der sich ergibt durch Veranschlagung der Grundgebühren mit dem Schuljahrbeitrag des Portos eines Jahresbeitrages der niederen Schulstufe. Von dem für das Schuljahr 1923/24 zu zahlenden Schulgeld sind 2/3 für die Monate Oktober und November mit 18. Oktober an 2. November zur Zahlung fällig. Für außerordentliche Schüler beträgt das Schulgeld für diese Zeit 27 Wälderden Mark. Zur Zahlung der im Januar und März nächsten Jahres fällig werdenden Schulgebühren werden vor seiner Zeit öffentlich aufgerufen. Wir erlauben uns, Zahlung bis spätestens 10. November dieses Jahres. Wer diese Frist verstreift, hat die geordnete Verwaltungs- und Vollstreckungsgebühren zu entrichten und die Zahlungsfristsetzung zu ermahnen. Eine besondere Mitteilung jedes einzelnen Schülers erfolgt nicht. Zahlung ist auf den bereits bedingten Schulgeldzettel zu leisten. Schulfeststunden: 6—12 Uhr und 3—4 Uhr. Samstags 8—12 Uhr. Stadtkasse. 97

### Erwerbslosenfürsorge.

Die von den nach der Reichsversicherungsordnung krankheitsversicherungspflichtigen Arbeitnehmern und ihren Angehörigen zu entrichtenden Beiträge für die Erwerbslosenfürsorge (Gesetz vom 18. März 1923) werden für den Arbeitsnachweisbezirk Mannheim, der die Gemeinden der Kreise Mannheim und Schwetzingen umfasst, auf 2% des Bruttoarbeitsverdienstes (je hälftig auf den Arbeitnehmer und Arbeitgeber entfallend) festgelegt. Die Arbeitgeber werden hiermit aufgefordert, vom Tage des Inkrafttretens obiger Verordnung, d. h. vom 1. November d. J. ab, von allen Arbeitnehmern, die bei einer Krankenkasse versichert sind, die im Arbeitsnachweisbezirk Mannheim ihren Sitz hat, 1% am Dreiviertelmonat zugunsten der Erwerbslosenfürsorge einzubehalten und mit dem von ihnen selbst zu leistenden Beitrag in gleicher Höhe als Zuschläge zu den Krankentagegeldbeiträgen und mit diesen an die Krankenkasse abzuführen. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, gleichzeitig mit der Abführung der Beiträge an die Krankenkasse mitzutheilen, welche Beiträge an die Erwerbslosenfürsorge entfallen. Unterbleibt die Mitteilung, so hat die Krankenkasse von der Krankentagegeldbeiträge, die in dem übermiesigen Betrag der Beitrag zur Erwerbslosenfürsorge enthalten ist.  
Mannheim, den 30. Oktober 1923.  
Der Vorsitzende des Arbeitsamts.

### Winterkartoffeln

Bekern jedes Quantum  
Bertoldi & Andretta, H 7, 21. Tel. 6394  
M. Rothweiler, K 4, 5 " 239  
Louis Kumpf, K 4, 3 " 2492  
A. Teutsch, Schwetzingenstr. 145 " 3857  
K. Bodenheimer, Kirchenstr. 16 " 3151  
Karl Laber, Ellenstr. 12 " 7667

### WASSER-TURBINEN.

Öldruck Regulatoren  
Eigene große Fertigerwerk.  
"MAS" Maschinenfabrik A.G. Geislingen-Stg. 25 D Wtbg.

### Rheinische Creditbank

Aktienkapital und Reserven Mk. 1 800 000 000  
Gegr. 1870 Hauptsitz Mannheim, B 4, 2 Gegr. 1870  
Zweigstellen in Mannheim:  
Süddeutsche Bank D 4, 9, ferner Abt. E 3, 16  
Dep.-Kasse: Lindenhof, Gontarpl. u. Neckarstadt, Maßpl. 511  
Zweigniederlassungen in:  
Achern, Alzey, Baden-Baden, Bad Dürkheim, Bensheim, Bismarckst., Brackenheim, Bühl, Dilsheim, Donauschingen, Edonkoben, Emmendingen, Hülbingen, Frankenthal, Freiburg i. Br., Furthwangen, Germersheim, Gerolstein, Gerolstein, Gröden, Halbes, Heidelberg, Hüllhorn, Heppenheim a. B., Horrenbach, Homburg (Saar), Hornberg (Schwarzw.), Kaiserslautern, Karlsruhe, Karlsruhe-Mühlburg, Kohl, Kirchheimbolanden, Kottbus, Lahr, Lambrecht, Lampertshausen, Landau i. Pf., Landstuhl, Lorsch, Ludwigshafen a. Rh., Mittelbrunn, Mühlacker, Mühlheim, Neunkirchen (Saar), Neustadt a. H., Nierstein-Oppenheim, Oberkirch, Offenbach, Osthofen, Pforzheim, Pirmasens, Rastatt, Reichenhansen, Rülshausen, Sickingen, St. Ingbert (Saar), Schifferstadt, Sigen, Speyer, Triburg, Ueberlingen, Vaihingen a. N., Villingen, Waldmohr, Waldshut, Weinheim a. d. N., Wertheim a. M., Wülsteln, Worms, Würzburg, Zell i. W., Zweibrücken. In Frankfurt a. M.: M. Hohenhausen. Außerdem 20 Zählstellen.

### Zur Einführung eines wertbeständigen Zahlungsverkehrs

empfehlen wir die Einrichtung von Goldanleihe-Konten. Wir führen diese als laufende Rechnungen, nehmen also entgegen bisherigem Gebrauch die Verbuchung von Umsätzen jeglicher Art in Goldanleihe grundsätzlich nicht mehr über Depot-Konto (Sonder-Depot) vor. Soweit unsere Kundschaft bereits jetzt Goldanleihe-Stücke bei uns in Depot hat, entnehmen wir diese — das Einverständnis unserer Kundschaft voraussetzend — ihrem Depot und eröffnen damit Goldanleihe-Konten. Nähere Einzelheiten über die Verkehrsabwicklung bitten wir an den betreffenden Kassenschaltern zu erfragen.  
Mannheim, den 31. Oktober 1923.

### Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A. G.

### Institut für Röntgen-, Radium-, Finisenbehandlung

Anwend. der modern. Röntgenstrahlungsapparatur, die Röntgenstrahlenbehandlung, zur Bekämpfung bestimmter Hautkrankheiten, Frauenleiden, rheumatischer Gelenkprozesse, der Drüsenentzündungen, gewisser Stoffwechsel- und Bluterkrankungen durch Einwirkung der Strahlung auf die Drüsen mit innerer Sekretion. Anwendung des modernen Röntgenverfahren mittels Röntgenstrahlung nach Steinach-Hilke-Moethl. Behandlung des oberflächlichen und tieferliegenden Krebs nach meinem neuen Verfahren, der Anämien (Blutarmut) sowie aller Formen der Tuberkulose, mittels Kombination von Röntgenstrahlung und Röntgenstrahlenbestrahlung (nach Wettorek).  
Dr. med. J. Wettorek, Mannheim, O 2, 1. Tel. 6747.  
Spezialist für Hautleiden und Erkrankungen der Harnorgane (Urologie).  
Verfasser des ersten wissenschaftlichen Lehrbuchs IV. Auflage der Röntgen- und Radiumtherapie.

### Haushaltschule in Mannheim

zur gründlichen Ausbildung im besseren Haushalt geübt. Angebote mit Preisangabe unt. H. N. 95 an die Geschäftsstelle. \*4400/97

### Offene Stellen

### Junger, gewandter Kaufmann

erfahren und zuverlässig, der in der Lage ist, Arbeiten nach kurzen Angaben selbstständig zu erledigen, zu fortwährendem Eintritt geübte Kenntnisse in Schreibmaschine und stenographische erforderlich. Angebote unter H. N. 183 an die Geschäftsstelle. 6225

### Spektion. Tüchtige Kraft

zur Leitung einer kleinen eingetragenen Filiale in der Pfalz gesucht. Ausführliche Angebote unter H. P. 97 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten. \*4400/4504

### Privatbank

sucht einige gelehrte, tüchtige Herren für \*4513/17

### Buchhaltung und Korrespondenz.

Ausführliche Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften unter H. Q. 98 an die Geschäftsstelle des Blattes.

### Verkäufe Wohnhaus

in nächster Nähe des Hauptbahnhofes, Baujahr 1911, aus Privathand zu verkaufen. Ernstliche Interessenten wollen ihre Adresse aufgeben. Angebote unter N. L. 185 an die Geschäftsstelle des Blattes. 7042

### Bis 1. Dezember zahlbar auf Teilzahlung \*4505/11

### Junker u. Ruh Gasherde mit Backofen Bade-Einrichtungen Sparherde u. s. w. Rietheimer R 7, 32 — Traiteurstrasse 52.

### Miet-Gesuche Lager

im Lindenhof, 50 qm groß, mit Toreinfahrt, parterre, gegen ebensolches in der Zentralstadt zu tauschen gesucht. 2 Zimmer-Wohnung kann mitgetauscht werden. Angebot. unt. G. Z. 82 an die Geschäftsstelle. B9786/88

# Mannheimer Adreßbuch

Verlag der Druckerei Dr. Haas, Mannheim, E 6, 2